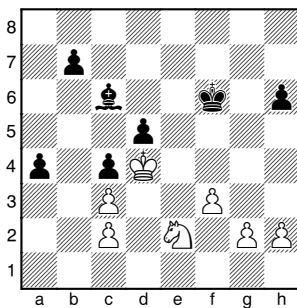
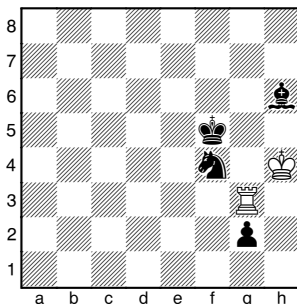


Aganow – Kurmaschow
Kaliningrad, 1978
Schwarz am Zuge –+

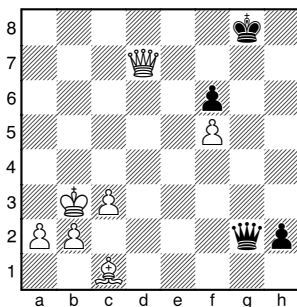


Studie Minev
1980

Weiss am Zuge =



Simagin – Bronstein
UdSSR, 1947
Weiss am Zuge +-



Aganow – Kurmaschow 1...a3
2.♖c1 ♘a4 3.♙xd5 ♘b3
4.cxb3 [4.♙c5 a2 5.♖xa2
♘xa2 6.♙b6 ♘b1 7.♙xb7
♘xc2+-] 4...a2 5.♖xa2 cxb3
6.♖c1 b2 0-1

Studie Minev 1.♙xg2 [1.♙g8
♖g6+-; 1.♙g4 ♙e4 2.♙g3
♘f8 3.♙g4 ♘c5+-]
1...♖xg2+ 2.♙h5 =

Simagin – Bronstein 1.♘g5
h1♙ [1...fxg5 2.f6+-;
1...♙xg5 2.♙c8+ ♙g7
3.♙c7+ ♙g8 4.♙xh2+-]
2.♙e8+ ♙g7 3.♙g6+ ♙f8
4.♙xf6+ ♙g8 5.♙d8+ ♙g7
6.♙e7+ ♙g8 7.♙e8+
[7...♙h7 8.♙g6+ +-; 7...♙g7
8.f6+ ♙h7 9.♙f7+ +-] 1-0

„Lieber von den Richtigen
kritisiert, als von den Fal-
schen gelobt werden.“

Gerhard Kocher, Politologe

Schadubb

Schachclub Pforzheim 1906 e.V.

www.sc-pforzheim.bsv-schach.de

1.Vorsitzender: Dr. Christoph Mährlein, Tel. 4250565 oder 0151 57143711

Spiellokal: Inselsschule – Turnhalle, Altstädter Kirchenweg

Clubabend: Dienstags ab 19.00 Uhr

Juli 2013 — Ausgabe 3/2013

Jahreshauptversammlung 2013

Zur Jahreshauptversammlung am 9. Juli im Vereinsraum in der Turnhalle der Inselsschule fanden sich 23 Mitglieder ein. Die Tagesordnung wurde unverändert angenommen.

Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Christoph Mährlein folgten die Tätigkeitsberichte der Vorstandsmitglieder.

Tätigkeitsberichte der Vorstandsmitglieder

1. Vorsitzender **Christoph Mährlein** sah das Vereinsleben als intakt an. Die I. Mannschaft hat den Aufstieg in die Verbandsliga geschafft; dazu kommen Aktivitäten wie die Weihnachtsfeier und der Grillabend. Den „Tag der Vereine“ in der Schlöble-Galerie im Januar sah er als gute Werbung für den Schachclub an.

Eine Schachdelegation aus der Pforzheimer Partnerstadt Irkutsk wird vom 11. bis 15. Juli erwartet. Das schachliche Geschehen dabei wird öffentlichkeitswirksam an die Presse weitergegeben.

Der 1. Vorsitzende bemängelte die leider nicht immer vorhandene Bereitschaft im Verein, Funktionsarbeit zu übernehmen; bei ihm selber soll sich „die pünktliche Erledigung des Schreibkrams“ in Zukunft verbessern.

Im Vorstand des Schachbezirks sind mit ihm als 1. Vorsitzender und Oliver Linder als Kassenwart zwei Mitglieder des Vereins vertreten. Ausdrücklich gelobt wurde das vorbildliche Jugendtraining von Oliver Linder für den Schachclub. Da Christoph Mährlein auch politisch aktiv und somit „Multifunktionär“ ist, möchte er in einem Jahr das Amt des 1. Vorsitzenden im Schachclub gerne weitergeben.

2. Vorsitzender **Wilhelm Schüle** verzichtete auf einen Tätigkeitsbericht.

Der Kassenbericht (siehe Seite 2) lag den Anwesenden schriftlich vor und wurde von Kassenwart **Martin Kopp** ausführlich erläutert.

Er wies außerdem darauf hin, daß es noch einige Beitragsrückstände einzutreiben gibt. Konsequenterweise müssen Beitragsverweigerer bis

31. 12. 2013 beim BSV wegen nicht unerheblicher BSV-Beiträge abgemeldet werden.

Die SEPA-Umstellung bei Bankgeschäften bis spätestens 1. Feb. 2014 bedeutet einen erheblichen Aufwand für ihn, da die Einzugsermächtigungen neu erteilt werden müssen.

Der Quotient für den Lebensmitteleinsatz lag 2012/13 bei 2,21.

Schriftführer **Manfred Rogge** berichtete von einer in den letzten Jahren etwa gleichbleibenden Mitgliederzahl im Verein von aktuell 96, wobei sich auch die Fluktuation von 3 bis 5 Mitgliedern im Rahmen der Vorjahre bewegte. Es fanden 4 Vorstandssitzungen seit der letzten HV statt. Öffentlichkeitsarbeit wurde im Rahmen vom „Tag der Vereine“ Mitte Januar in der Schlöble-Galerie geleistet.

Die Vereinszeitung „*schadubb*“ erschien fünfmal im Jahr. Die Herstellungskosten von ca. 470 Euro wurden durch Sponsorengelder von 300 Euro zum Großteil abgedeckt. Sein Dank ging dabei an ibarz, Kopier- und Druckshop und DKV. Mit der Bitte an die Anwesenden, sich in die Anwesenheitsliste einzutragen, beendete er seinen Bericht.

Alfred Wernert war nach eigener Aussage als Turnierleiter „nicht groß tätig“. Immerhin übernahm er dieses Amt bei der letzten HV kurzfristig für ein Jahr und organisierte das Clubturnier und die Offene Pforzheimer Stadtmeisterschaft.

Pressewart

Ein Tätigkeitsbericht lag nicht vor.

Schachwart und Jugendleiter

Da beide Ämter z. Zt. vakant sind, lag kein Tätigkeitsbericht vor.

Kassenprüfung

Das Ergebnis der Kassenprüfung durch **Harry Delong** lag schriftlich vor.

Fortsetzung Seite 2

Da während der Sommerferien vom 25. Juli 2013 - 30. Aug. 2013 keine Spielmöglichkeit im Vereinsraum besteht, treffen sich in dieser Zeit die Schachspieler im Enzaupark (Biergarten), dienstags ab 18 Uhr

Jahreshauptversammlung 2013

Fortsetzung von Seite 1

Die ausführliche Prüfung der Kasse durch ihn ergab keinerlei Beanstandung. Allerdings machte er auf die spürbar zurückgegangene Spanne bei den Verkaufserlösen gegenüber Periode 2010/11 aufmerksam.

Harry Delong wird seine Tätigkeit als Kassenprüfer aus Altersgründen damit beenden.

Aussprache über die Berichte

Udo Leibbrand stellte klar, daß er sein Amt als Turnierleiter bis zur HV 2012 erfüllt habe und nicht zurückgetreten sei.

Thomas Schnepel bewertete die Zahlungsmoral beim Selbstbedienen der Getränke als gesunken. Dem sei aber nicht so, entgegnete Martin Kopp. Die Fahrtkostenpauschale für die Mannschaftskämpfe sei, sofern ein berechtigter Antrag der Mannschaftsführer vorlag, überwiesen worden, so der Kassierer weiter.

Alfred Wernert wies darauf hin, daß mit Turnieren und Veranstaltungen im Clubraum auch der Getränkeumsatz gesteigert werden könne.

Das strukturelle Defizit der vergangenen Jahre werde mit der Beitragserhöhung ab dem GJ 2013/14 ausgeglichen werden, so Christoph Mährlein.

Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstandes leitete Michael Pleines. Auf Vorschlag fand eine offene Gesamtentlastung statt. Der Vorstand wurde daraufhin einstimmig von der Versammlung entlastet.

Ehrungen

Für 40-jährige Mitgliedschaft beim BSV überreichte Christoph Mährlein die goldene Treuenadel und Urkunde des BSV an Michael Pleines. Den nicht anwesenden Jubilaren Walter Endres und Horst Ludwig wird diese Auszeichnung nachgereicht, ebenso Nazmi Temizer Silber für 25 Jahre BSV. Die silberne Ehrennadel des Schachclub Pforzheim erhalten Günter Haug und Nazmi Temizer.

Außerdem gab es Urkunden für die **Bezirkstitel**. Christoph Mährlein überreichte Urkunden an Stefan Schork als Bezirkseinzelnmeister, FM Stefan Bucker als Bezirkseinzelnblitzmeister und stellvertretend an Udo Leibbrand für den Bezirksmannschaftstitel.

Die Ehrungen für das **Clubturnier** nahm Alfred Wernert vor. Dabei standen Buchpreise bzw. Preise in flüssiger Form zur Verfügung. Im Meisterturnier wurde Fide-Meister Stefan Bucker Clubmeister vor Markus Ungerer und Udo Leibbrand. Das Hauptturnier gewann Frank Wilmes vor Holger Kappus und Alfred Wernert.

Wahlen

Die anwesenden Mitglieder waren mit einer offenen Abstimmung einverstanden.

Ohne Gegenkandidaten wurden einstimmig Wilhelm Schüle zum 2. Vorsitzenden und Martin Kopp zum Kassierer gewählt.

Für die Ämter Jugendleiter, Turnierleiter und Schachwart stellten sich keine Kandidaten zur Verfügung.

Das Clubturnier 2013/14 wird von Udo Leibbrand geleitet.

Als Beisitzer wurden gewählt: Leo Helfrich (einstimmig), Udo Leibbrand (eine Enthaltung), Dr. Ralph Hofrichter (eine Enthaltung) und, in Abwesenheit, Dieter Mumm (2 Enthaltungen).

Somit wurden gewählt:

2. Vorsitzender: Wilhelm Schüle

Kassenwart : Martin Kopp

Turnierleiter : vakant

Schachwart : vakant

Jugendleiter : vakant

Beisitzer : Leo Helfrich

: Udo Leibbrand

: Dr. Ralph Hofrichter

: Dieter Mumm

Alle neugewählten Vorstandsmitglieder nahmen die Wahl, mit Ausnahme von Dieter Mumm, an. Dieser war nicht anwesend, wird aber von Christoph Mährlein über seine Wahl informiert und holt dessen Zustimmung ein.

Als neuer **Kassenprüfer** wurde Dr. Karl-Friedrich Dittman einstimmig gewählt.

Alfred Wernert gab bekannt, daß er die Bar-Kasse nicht mehr weiter führen werde. Auf der nächsten Vorstandssitzung soll dieses Problem angegangen werden. Eine Lösung des Getränkeinkaufs soll dort ebenso gefunden werden.

Satzungsänderungen und Anträge

Anträge auf Satzungsänderungen und Anträge lagen keine vor.

Verschiedenes

Christoph Mährlein gab den Ablauf für den Besuch der Schachfreunde aus Irkutsk bekannt. Hierfür benötigt er noch Helfer, möglichst mit Auto.

Eine Grundreinigung des Clubraums durch die Stadt wurde durchgeführt. Bei dieser Gelegenheit wurde der Clubraum teilweise entrümpelt und Wilhelm Schüle montierte einen Lamellenvorhang vor das Fenster. Sein Dank ging an Stjepan Foro, Holger Kappus und Reinhard Geörg.

Das Schulfest der Insel-Grundschule findet am 20. Juli statt. Der Schachclub ist zur Mitwirkung eingeladen.

Die Stadt Pforzheim will die Turnhalle der Inselschule weiterhin (bis 2021) betriebsbereit halten. Bietet sich für den Schachclub in Sachen Clubraum eine an-

dere, bessere Option, wird diese geprüft.

Für das Sommerturnier am So. 21. Juli in Ersingen sind bereits zwei Mannschaften gemeldet (davon eine Jugendmannschaft). Evtl. kommt noch eine weitere Mannschaft dazu. **Manfred Rogge**

Kassenbericht

1. Juli 2012 - 30. Juni 2013

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	3.143,75
Spenden	752,20
Zuschüsse	708,98
Verkaufserlöse	1.283,96
Werbeeinnahmen	400,00
Startgelderhebung	81,00
Zinsen	6,15
Sonstiges	0,00

Summe **6.376,04**

Ausgaben

Beiträge Bad. Schachverband	1.512,86
Beiträge Bad. Sportbund	330,75
Beiträge Schachbezirk PF	100,00
Verwaltung	499,31
Spielbetrieb	532,20
Preis Ausschüttungen	215,50
Jugendarbeit	952,08
Spiellokal	2.319,34
Festlichkeiten	47,78
Materialbeschaffungen	42,13
Getränke-, Lebensmitteleinsatz	580,26
Sonstiges	3,00

Summe **7.135,21**

Ergebnis **-759,17**

Vermögen

Girokonto	1.849,64
S-Direkt-Konto	500,00

Guthaben per 30.06.2013 **2.349,64**

Guthaben per 30.06.2012	3.108,81
+ Einnahmen	6.376,04
- Ausgaben	7.135,21

Saldo per 30.06.2013 **2.349,64**

Prüfung Kassenbericht

„Der Kassenbericht 1. Juli 2012 - 30. Juni 2013 wurde von mir geprüft und stimmt mit den vorgelegenen Belegen überein. Hinweis: Die schwache Spanne bei den Verkaufserlösen hat sich gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum kaum verändert und ist gegenüber der Periode 2010/11 stark zurückgegangen.“

Pforzheim, den 3. Juli 2013

Harry Delong

Clubblitzmeisterschaft 2013

Elf Spieler erklärten sich bereit, an der im Anschluss an die Hauptversammlung stattfindenden Clubblitzmeisterschaft teilzunehmen. Udo Leibbrand gelang es nicht, den drei Blitztiteln hintereinander den vierten folgen zu lassen. Um seine Nachfolge entbrannte ein harter Kampf der beiden Stefans im Feld. Stefan Bucker reichte der Sieg im direkten Vergleich gegen Stefan Schork nicht, um nach Ende der elf Runden bereits als Sieger festzustehen. Die beiden gegen Siegmund Haug und Udo Leibbrand abgegebenen Remisen erlaubten es Stefan Schork, der alle anderen Partien gewann, gleichzuziehen. Im daraufhin erforderlichen Stichkampf über zwei Partien gewann der Fide-Meister zunächst seine Weißpartie überzeugend. Mit Schwarz wählte er seinen geliebten „Geier“. Dieser brachte ihn nicht zum ersten Mal in Schwierigkeiten. Stefan Schork erzielte entscheidenden Vorteil, vermochte aber nicht, den entscheidenden Schlag zu landen. Aufgrund seiner etwas besseren Zeit in nach wie vor gewonnener Stellung schien auch der Weg über den Blättchenfall zum Erfolg zu führen. Aber Stefan Bucker mit nur noch vier Sekunden auf der Uhr setzte plötzlich matt. **Udo Leibbrand**

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
1. Bucker, Stefan	2.212	•	1	½	1	½	1	1	1	1	1	1	9,0
2. Schork, Stefan	2.107	0	•	1	1	1	1	1	1	1	1	1	9,0
3. Leibbrand, Udo	2.048	½	0	•	½	1	1	1	1	1	1	1	8,0
4. Helfrich, Leo	1.764	0	0	½	•	0	1	1	1	1	1	+	6,5
5. Haug, Siegmund	1.860	½	0	0	1	•	0	1	1	0	1	1	5,5
6. Schnepel, Thomas	1.886	0	0	0	0	1	•	0	½	1	1	+	4,5
7. Wernert, Alfred	1.577	0	0	0	0	0	1	•	0	1	1	1	4,0
8. Ackermann, Hermann	1.819	0	0	0	0	½	1	•	0	1	1		3,5
9. Kappus, Holger	1.497	0	0	0	0	1	0	0	1	•	0	+	3,0
10. Foro, Stjepan	1.112	0	0	0	0	0	0	0	0	1	•	0	1,0
11. Maresch, Wolfgang	1.046	0	0	0	-	0	-	0	0	-	1	•	1,0

Spiellokal Schachclub Pforzheim

Inselschule-Turnhalle, Altstädter Kirchenweg, 75175 Pforzheim

Homepage

www.sc-pforzheim.bsv-schach.de

Mannschaftsführer I

Udo Leibbrand
Konrad Adenauer Str. 17
75180 Pforzheim
Tel. 07231 73158

Mannschaftsführer II

Thomas Schnepel
Ring Str. 7
75173 Pforzheim
Tel. 07231 26510
thomasschnepel@kabelbw.de

Mannschaftsführer III

Reinhard Geörg
Ersinger Str. 27
75172 Pforzheim
Tel. 07231 442867

Mannschaftsführer IV

Helmut Jahn
Jochen-Klepper-Str.26
75179 Pforzheim
Tel. 07231 464509
helmutterichjahn@web.de

Mannschaftsführer V

Michael Kranich
Senefelder Str. 7
75173 Pforzheim
Tel. 07231 23169
Michael.Kranich@web.de

Leiter des Jugendtrainings

Oliver Linder
Bismarck Str. 44
75179 Pforzheim
Tel. + Fax 07231 465898
oliver.li@online.de

Leiter des Clubturniers

Udo Leibbrand
Konrad Adenauer Str. 17
75180 Pforzheim
Tel. 07231 73158

Mitgliedsbeitrag 2013/14

Liebe Schachfreunde,

am Anfang unseres Geschäftsjahres, welches vom 1. Juli bis 30. Juni des Folgejahres geht, wird wieder der Mitgliedsbeitrag von 60 Euro (ermäßigt 30 Euro, Jugendliche 18 Euro) für ein Jahr fällig. Wer sich bisher noch nicht entschließen konnte, am einfachen, problemlosen und bequemen Lastschrifteinzugsverfahren teilzunehmen, wird gebeten, seinen Beitrag **bis Ende Juli** auf das Konto des Vereins zu überweisen.

Schachclub Pforzheim

Sparkasse Pforzheim Calw * BLZ 666 500 85

Konto Nr. 2766655



**Ihr Partner
für Sauberkeit,
Werterhaltung
und Flexibilität
in unserer Region**



Bayernstr. 53

75177 Pforzheim

Tel. 0 72 31 - 38 08 02

Fax 0 72 31 - 38 08 18

Offene Pforzheimer Stadtmeisterschaft 2013

	Teilnehmer	Verein	ELO	NWZ	1	2	3	4	5	6	7	Punkte	MiBu	RaLstg
1.	Schulze,Ulrich (IM)	SC Bretten	2.318	2.218	23W1	20S1	3W1	2S1	4W0	5S1	9W1	18	52	2.199
2.	Leibbrand,Udo	SC Pforzheim	2.123	2.100	15W1	22S1	11W1	1W0	13S1	4S1	5W½	16	45	2.097
3.	Mährlein,Christoph	SC Pforzheim	2.115	2.070	16S1	6W1	1S0	8w-	7W1	8S1	4W1	15	48	2.071
4.	Faust,Martin	OSG Baden-Baden	2.126	1.956	24S1	5W1	8S½	6W1	1S1	2W0	3S0	13	56	1.993
5.	Dr.Klotz,Markus	SF Conweiler	1.902	1.740	19W1	4S0	14W1	12S1	8W1	1W0	2S½	13	50	1.909
6.	Pocrnic,Josip	SF Conweiler	1.877	1.681	26W1	3S0	17W1	4S0	14W1	9S0	15W1	12	42	1.675
7.	Hulin,Egmar	SC Pforzheim	1.828	1.608	25S1	8W0	13S0	19W1	3S0	14w+	16W1	12	38	1.632
8.	Gharieb,André	SC Pforzheim	2.000	1.908	18W1	7S1	4W½	3s+	5S0	3W0	11S½	11	53	1.807
9.	Haug,Siegmund	SC Pforzheim	1.985	1.935	12S½	13W0	16S1	24W1	11S½	6W1	1S0	11	41	1.798
10.	Kappus,Holger	SC Pforzheim		1.489	20W0	15S½	18W0	17s+	24s+	11W½	21S1	11	34	1.584
11.	Ackermann,Hermann	SC Pforzheim	1.965	1.853	14W1	17S1	2S0	13W½	9W½	10S½	8W½	10	42	1.761
12.	Hermann,Ulrich	SABT TV Neuenbürg		1.580	9W½	23S1	20W½	5W0	15S½	22S1	13S½	10	36	1.822
13.	Falow,Horst	SC Nabern		1.968		9S1	7W1	11S½	2W0	20S½	12W½	9	43	1.874
14.	Wernert,Alfred	SC Pforzheim		1.528	11S0	25W1	5S0	16W1	6S0	7s-	20w+	9	43	1.480
15.	Wilmes,Frank	SC Pforzheim		1.649	2S0	10W½	21S1	20S½	12W½	19W1	6S0	9	42	1.625
16.	Voit,Emil	SC Eutingen	1.617	1.419	3W0	26S1	9W0	14S0	17W1	18S1	7S0	9	41	1.520
17.	Maresch,Wolfgang	SC Pforzheim		1.046	+	11W0	6S0	10w-	16S0	25W1	23S1	9	36	1.453
18.	Heinz,Johannes	SC Pforzheim		1.615	8S0	21W½	10S1	22S½	20W½	16W0	26s+	9	34	1.554
19.	Dr.Dittmann,Karl-Friedr	SC Pforzheim		1.360	5S0	24W0	25s+	7S0	26W1	15S0	22w+	9	32	1.301
20.	Helfrich,Leo	SC Pforzheim	1.903	1.825	10S1	1W0	12S½	15W½	18S½	13W½	14s-	7	39	1.753
21.	Schüle,Wilhelm	SC Pforzheim		1.340	22W0	18S½	15W0	23S0	25W1	26S1	10W0	7	30	1.369
22.	Mendzigall,Martin	SC Mühlacker	1.900	1.682	21S1	2W0	24S½	18W½	23S½	12W0	19s-	6	35	1.570
23.	Heyse,Jürgen	SC Pforzheim	1.758	1.606	1S0	12W0	26S½	21W1	22W½	24S½	17W0	6	32	1.408
24.	Herbst,Rudolf	SC Pforzheim	1.748	1.518	4W0	19S1	22W½	9S0	10w-	23W½	25s-	5	37	1.636
25.	Foro,Stjepan	SC Pforzheim		1.067	7W0	14S0	19w-	26W½	21S0	17S0	24w+	4	34	976
26.	Kunzmann,Günter	SC Pforzheim		1.189	6S0	16W0	23W½	25S½	19S0	21W0	18w-	2	34	1.139

Was denken eigentlich Sie während einer Schachpartie? Nicht dass wir uns missverstehen: Ich will nicht wissen, ob Sie überlegen, rochieren zu sollen oder zunächst den weißfelderigen Läufer zu aktivieren, den rückständigen Bauern opfern oder ins Endspiel gehen sollen. Nein, manchmal überlegt ja der Gegner und überlegt... und wenn er nicht gestorben ist... Sehen Sie, es fängt schon an. Sie beginnen über andere Dinge nachzudenken. Vielleicht ganz banale wie, ich muss noch Kaffee einkaufen oder was denn Tante Trude gerade macht.

Nein, da ich Ihre Gedanken (noch) nicht kenne (bitte um Rückmeldung), frage ich Sie einfach, erstens und zweitens erzähle ich Ihnen was mir so durch den Kopf geht, wenn ich mich nicht unmittelbar mit der aktuellen Stellung beschäftige.

Begleiten Sie mich nun zur ersten Runde des Pula-Opens. Es ist der 8. Juni 2013, 17.30 Uhr. Mein Gegner ist der GM Nenad Sulawa aus Kroatien, ein Mann mit Baskenmütze, der noch nicht die Schwelle zum Senior überschritten hat. Seine ELO-Zahl beläuft sich auf knapp 2500. Wir befinden uns im 13. Zug. Ich habe einen Bauern für Initiative geopfert, den der Meister ohne großes Zögern verspeist hat. Zwei Züge später kommt er ins Grübeln. Schwarz überlegt seit 10 Minuten. Ich finde Zeit über anderes nachzudenken. Viel-

Was man so denkt

von Thomas Schnepel

leicht bekommt ja der Gegner etwas davon mit?!

Ein leichtes Ruckeln geht durch den Spielsaal. Es wird hervorgerufen durch einen Frosch. Er ist blau und rot gemustert wie eine Landkarte, die Wasser und Land darstellt. Um seinen Körper ist eine goldene Schärpe gewickelt mit der Aufschrift „Activity“. Jetzt springt „Activity“ dem Gegner ins Gesicht Der Spielsaal bekommt ein ganz wenig Schlagseite. Zunächst scheint niemand was zu bemerken. Es ist vielleicht einem kaum vernehmbaren Grollen vergleichbar, wenn in der Ferne ein Gewitter herannaht. Ganz allmählich verstärkt sich die Neigung und die Spieler samt Tischen beginnen in eine Ecke zu rutschen, wie auf einem sinkenden Kreuzfahrtschiff. Die Charaktereigenschaften der Anwesenden fallen teilweise aus den Köpfen und werden neu gemischt wie bei einem Kartenspiel. Irgendwo wird Alarm ausgelöst. Die FIDE-Feuerwehr rückt an. In ihrem Gefolge zieht eine kleine Armee von Ameisen ähnelnden Robotern in den Spielsaal, welcher mittlerweile langsam hin und her schwankt, um die ursprüngliche Ordnung wieder herzustellen.

Mittels Farbharmonisierern wird versucht, den status quo bei Spielbeginn zu rekonstituieren. Im breitflächig verteilten Spray befinden sich vermutlich Sedativa (Beruhigungsmittel) um die Gefahr einer Panik unter den Spielern einzudämmen. Die meisten scheinen eh nichts von den merkwürdigen Geschehnissen wahrzunehmen und bleiben ihrem Spiel zugewandt.

FIDE-Präsident Kirsan Iljumshinov betritt den Spielsaal. Mit modernster Gentechnik hat die FIDE-Führung Muammad al-Gaddafi wieder zum Leben erweckt. Dieser hat, unverkennbar im grünen Hosenanzug mit einer großkalibrigen Waffe ein Loch in die amerikanische Flagge draußen vor dem Hoteleingang geschossen. Dummerweise spielt kein Amerikaner mit. Gaddafi fuchtelt weiter mit der Waffe herum. Die meisten Spieler werden jetzt doch unruhig und gucken gebannt auf die beiden Politiker. Gaddafi scheint entschlossen zu schießen, er weiß nur noch nicht wohin. Plötzlich verändern sich seine Gesichtszüge. Ist das nicht Angela? schießt es mir schlagartig durch den Kopf. Ghaddafi-Merkel scheint auf unseren Tisch zu zielen, mein Gegner?!; ein Schuss fällt. Nein doch nicht, es war Sulawa. Er hat einen Zug gemacht und die Uhr gedrückt. 14. ... Dd8, ah er will die Damen tauschen mit Dg5, das hab ich übersehen.

Ketsch-up das Relegationsspiel Ketsch - Pforzheim II

Nachdem wir in der letzten regulären Verbandsrunde sang- und klanglos gegen Bretten verloren hatten, drohte uns das Gespenst der Relegation. Und es kam in Gestalt des Schachclub Ketsch. Neutrale Kampfarena war Wiesental unter den aufmerksamen Augen des Schiedsrichters und Leiters der Bereichsklasse Nord 4, Volker Widmann.

Obwohl wir an einer einspurigen Baustelle einen Korso von mehreren hundert Motorrädern passieren lassen mussten und eh spät starteten, kamen wir nur 3 Minuten zu spät im Spiellokal an. Die Auslosung des Heimspielrechtes und damit die Farbverteilung geschah erst vor Ort, nachdem beide Mannschaften anwesend waren. Noch während Volker mit dem Verlesen der Aufstellung beschäftigt war, bemerkte ich zufällig, daß mein Gegner an Brett 3 mit Schwarz spielend, die Uhr bereits pünktlich um 10 in Gang gesetzt hatte. Ein früher Fingerzeig darauf wie verbissen die Ketscher den Kampf um den Klassenerhalt führen würden.

Und die Begegnung entwickelte sich zum wahren Krimi. Die Ketscher, obwohl im DWZ-Durchschnitt mit ca 150 Punkten geringer gewichtet, erwiesen sich als Gegner auf Augenhöhe. Zunächst verbuchte Frank Wilmes an Brett 8 Remis. Mein Gegner an Brett 3 spielte Französisch mit einem frühzeitigen Sf5 in der Winawer-Variante (1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Lb4 4.e5 c5 usw). Das sollte laut Theorie aus irgendwelchen Gründen „verdächtig“ sein. Jedoch konnte ich den Verdacht nicht begründen. Meiner üblichen Gewohnheit folgend inszenierte ich eine Attacke am Königsflügel mit dem superscharfen Zug g4. Inklusive Figurenopfer kam ich dann zu vernichtendem Königsangriff. Der Gegner liess sich das Matt zeigen.

Unser Topscorer Martin Hartmann an Brett 7 besaß einen Bauern + Initiative.

Aber der Gegner schenkte nichts und wartete mit Gegendrohungen auf. Martin musste alle Register ziehen, bis er schließlich den Sieg in der Tasche hatte. Wie schon mehrmals in dieser Saison führten wir mit +2. Dann aber begann die Uhr rückwärts zu laufen. Zunächst fragte mich Emran, ob er Remis annehmen könne. Da die anderen Bretter nicht so übel aussahen sagte ich zu ihm, wenn er es machen wolle. Aber er solle selbst entscheiden. Er spielte weiter und das war gut so, denn zwei Partien, die ich mit Vorteil für uns eingeschätzt hatte, begannen zu kippen. Siegmunds Gegner hatte die Dame geopfert, um einem Freimops auf der c-Linie den Weg zu ebnen. Schließlich resultierte aus den Verwicklungen ein Turmendspiel mit Mehrbauern, das der Ketscher letztendlich gewann.

Leo hatte es auch mit Freibauern zu tun. In einer extrem angespannten Lage mit hochentzündlichen Bauern auf beiden Seiten, wandelte seine Gegnerin zuerst um und kam zum entscheidenden Angriff. Nun stand es 2,5:2,5. Manfred an Brett 1 hatte einen Bauern ins Geschäft gesteckt, während André im Turmendspiel einen Bauern mehr hatte, jedoch alle auf dem gleichen Flügel.

Irgendwann vernahm ich mürrische Geräusche aus Richtung Brett 4. Dort befand sich André in Zeitnot. Sein Gegner, obgleich mit einem Bauern weniger, hatte Remis angeboten. André lehnte kommentarlos ab, indem er den nächsten Zug ausführte. Das gefiel seinem Opponenten offensichtlich nicht und er begann rumzustänkern. Das Turmendspiel mit 5 gegen 4 Bauern am Königsflügel war gewiss nicht leicht zu gewinnen, aber das Verhalten des Ketscher Spielers grenzte an Unsportlichkeit. Nachdem die Zeitkontrolle geschafft war, wies André seinen Gegner auf eine Regelverletzung hin, welche er nicht mo-

niert hatte. Der Ketscher hatte nämlich die Rochade ausgeführt, indem er zuerst den Turm in die Hand nahm. Nach Fide-Regel hätte er dann auch einen Turmzug ausführen müssen. Ich an Andrés Stelle wäre nicht so kulant gewesen. Vor diesem Hintergrund erschien das Verhalten des Spielers umso ärgerlicher. Während sich André noch im Turmendspiel mühte, führte Emran seine vorteilhafte Stellung souverän in ein gewonnenes Endspiel über. Ein bißchen erinnert mich seine Spielweise an Carlsen.

Nun stand es 3,5:2,5 zu unseren Gunsten. André kämpfte weiterhin im Turmendspiel mit Mehrbauern; bei Manfred war es gerade andersherum, aber mit noch mehr Figuren auf dem Brett. Ein 4:4 würde uns nicht reichen, denn hier kam die Berliner Wertung zum Einsatz, wonach die Punkte an den vorderen Brettern mehr zählten. Also musste ein Sieg her. Schließlich schaffte es André mit seinem König, entscheidend einen Freibauern nach vorne zu eskortieren. Die Umwandlung rückte in greifbare Nähe. Durch eine Minikombi mit Ablenkung zog der Bauer über die Ziellinie. Eigentlich der richtige Zeitpunkt zum Aufgeben, doch diese Dumpfbacke spielte weiter. Anstatt forciert Matt zu setzen, tänzelte André dann auch noch ein wenig herum und führte den Zirkusbären durch die Manege. Diesen Luxus gönnte ich ihm von Herzen, denn auf diesen Sieg traf der alte Asbachspruch zu: „Nie war er so wertvoll wie heute“ (für unsere jüngeren Leser: das war eine bekannte Werbung in den siebziger Jahren für einen Weinbrand namens Asbach Uralt).

Daß Manfred seine Partie letztendlich verlor, war leicht zu verschmerzen. Ein harter Kampf mit glücklichem Ausgang für Pforzheims zweite. Man sieht sich wieder in der Bereichsklasse. **Thomas Schnepel**

Badische Blitzeinzelmeisterschaft 2013

Aufgrund der staubedingten Verspätung des Turnierleiters Bernd Walther begann die von unserem Ex-Mitglied und 1. Vorsitzenden der gastgebenden SF Lichtental, Ferdinand Bäuerle, in seiner Eingangsansprache als „historisch“ wegen der hohen Dichte an starken Spielern nicht zu Unrecht so bezeichnete Veranstaltung erst gegen 11 Uhr. Der verregnete letzte Junisamstag bot den immerhin 36 Teilnehmer (DWZ-Schnitt: 2128), darunter 3 IMs und 8 FMs, ideales Schachwetter.

Drei Pforzheimer, die Erstplatzierten der letztjährigen Bezirkseinzelmeisterschaft im Blitz FM Stefan Bucker, Udo Leibbrand und Siegmund Haug nahmen es mit den badischen Blitzcracks auf. Mit dem Turniersieg hatte erwartungsgemäß keiner von

uns Goldstätern etwas zu tun.

Stefan Bückers erster Blitzkontakt mit altbekannten Recken wie Hajo Vatter, Clemens Werner und Christoph Herbrechtsmeier war von wechselnden Erfolgen begleitet. Gemessen an seiner DWZ schaffte er eine Punktladung auf Platz 13 mit 20,5 Punkten. Mit vier Punkten weniger (16,5 Punkten), aber einem Geldpreis in der Kategorie unter DWZ 2050, ging Udo Leibbrand aus den 35 Partien hervor. Damit platzierte er sich gerade noch im zweiten Tabellendrittel. Siegmund Haug gelang es kurz vor Schluss die rote Laterne an den Vertreter des gastgebenden Vereins, Dr. Hermann Rückleben, abzugeben. Fünf Siege und zwei Remisen standen am Ende auf seiner Habenseite. Mit der

zweitschlechtesten DWZ gestartet kam er ebenfalls just auf seinem Ausgangsplatz wieder ein.

Kurz nach 19 Uhr erhielt der ungeschlagene, überlegene Sieger IM Alexander Gasthofer vom SV Hockenheim den ersten Preis. An seine 31,5 Punkte kam Vorjahressieger FM Jonas Rosner vom SK Ettlingen nicht heran. Ihm fehlten am Ende zwei Punkte zum Gleichstand. Mit 29 Punkten und einem halben Punkt weniger blieb dem dreifachen Titelträger IM Christian Maier lediglich der dritte Platz. Damit verpasste er die Teilnahme an der kommenden Deutschen Blitzmeisterschaft knapp. Dr. Thomas Gauss von den SF Conweiler erreichte den 22. Platz. **Udo Leibbrand**

Siegeszug des Großmeisters

**Vyacheslav Ikonnikov gewinnt Badischen Titel beim Schach-Kongress
Birkenfelder Tomislav Bodrozic holt Bronze und schafft DM-Qualifikation.**

Der Paukenschlag blieb aus. Denn beim 85. Badischen Schach-Kongress in der Birkenfelder Schwarzwaldhalle triumphierten die Favoriten. Allen voran der russische Großmeister Vyacheslav Ikonnikov. „Neun Runden und neun Siege - ich glaube, das hat es bei den offenen Badischen Meisterschaften bisher noch nicht gegeben“, hielt Michael Schneider, der Sportdirektor des Badischen Schachverbandes, bei seiner Laudatio auf den neuen Titelträger fest.

Aber auch die gastgebenden Birkenfelder Schachfreunde durften sich nach einer anstrengenden Turnierwoche freuen. Zumal sich Lokalmatador Tomislav Bodrozic den Bronzerang sicherte. Der 24-Jährige hat sich zudem als zweitbesten badischer Spieler für die Deutsche Meisterschaft 2014 qualifiziert.

„Ich bin total erleichtert“, betonte der Birkenfelder, der mit sechs Siegen und drei Niederlagen (6,0 Punkte) hinter Ikonnikov und dem Freiburger Christoph Schild (6,5) Dritter wurde. Dabei musste Bodrozic das Feld von hinten aufrollen, weil er gleich zum Auftakt zwei Partien leichtsinnig verlor. „Meine Devise war einfach: Bloß nicht die Nerven verlieren!“

Makellose Bilanz

Das ist dem 24-Jährigen ganz gut gelungen. In den restlichen sieben Partien musste er sich nur noch Ikonnikov beugen. Für den Russen, der schon seit zwanzig Jahren für badische Vereine ans Brett geht, war die Teilnahme in Birkenfeld aber nicht nur reines Training. „Ich habe lange in Hand-

schuhsheim gespielt und starte jetzt für Bad Mergentheim. Da wollte ich unbedingt auch mal bei den Badischen Meisterschaften teilnehmen“, verriet der Russe. Lediglich im Duell mit dem Viertplatzierten Hans-Elmar Schwing (SGEM Dreisamtal) drohte Ikonnikov das Remis. „Mein Gegner hat sich zuguterletzt aber noch einen kleinen Fehler erlaubt“, analysierte der 47-Jährige. Für die Brettstrategen des SC Pforzheim ging es dagegen nicht ganz so hoch hinaus. Stefan Bücker, Christoph Mährlein und Oliver Linder landeten auf den Plätzen sieben, elf und fünfzehn.

Dafür trumpfte Nachwuchstalent Emran Hamid bei den Baden-Württembergischen Amateurmeisterschaften (Gruppe: 2000 DWZ) mächtig auf. Ohne Niederlage belegte der 16-Jährige mit 5,0 Punkten einen starken zweiten Platz knapp hinter dem Ettlinger Faruk Osmanovic. Das Badische Senioren-Turnier entschied der Hockenheimer Fedor Dushatskiy (7,0 Punkte) vor Waldemar Müller (SV Walldorf) und Gottfried Schumacher (HTC Bad Neuenahr) für sich. Vilmos Kubacsny aus Conweiler (5,5) kam auf Rang acht.

„Es hat viele spannende Partien gegeben. Und bei rund 150 Teilnehmern sind auch wir als Ausrichter des Schach-Kongresses zufrieden“, resümierte Merten Hubel von den Birkenfelder Schachfreunden. „Besonders, weil einer unserer Spieler noch das i-Tüpfelchen gesetzt hat.“

Peter Hefper

Pforzheimer Zeitung vom 3. Juni 2013

Badischer Mannschaftspokal

Achtelfinale Pforzheim - Kuppenheim

Der Titelverteidiger nahm uns richtig ernst. Die drei FIDE-Meister Timothée Heinz, Hubert Schuh und Hartmut Metz sowie Velimir Kresovic gaben sich die Ehre. Infolge seiner kurzfristigen krankheitsbedingten Absage mussten wir auf Stefan Schork verzichten. Dies verhinderte, dass wir mit den Ranglistenpositionen 1, 2, 3 und 4 der vergangenen Saison antreten konnten. Telefonisch angefragt, sprang Manfred Rogge ohne zu Zögern an Brett 4 ein.

Die Kuppenheimer sahen im Kampfverlauf sich an den Brettern 2, 3 und 4 gefährdet, während sie schon nach Beenden der Eröffnungsphase bei ihrem Topspieler einen deutlichen Vorteil wahrnahmen. Später sollte ihr Spielbericht im Internet denn auch mit „Timothée Heinz rupft den „Geier“ überschrieben sein. Der „Geier“ ist eine bekannte Kreation unseres Spitzenbrettes Stefan Bücker mit der Zugfolge 1. d4 Sf6 2. c4 c5 3. d5 Se4!? Zahlreiche spannende und hart umkämpfte Partien wurden schon mit diesen Zügen eingeleitet, doch an jenem Tag sollte Caissa Stefan nicht zulächeln.

An den anderen Brettern lief es bis zur Zeitnotphase jedoch deutlich günstiger: Mar-

kus Hilzinger an Brett 2 erlangte gegen Hubert Schuh Initiative und opferte schließlich eine Figur um seinem Angriff zum Durchbruch zu verhelfen. Sein Gegenüber verteidigte sich jedoch zäh, und schließlich ging die Initiative auf den Kuppenheimer über, der damit kurz vor der Zeitkontrolle den entscheidenden Punkt einfahren konnte.

Udo Leibbrand ließ an Brett 3 gegen die Slawische Verteidigung von Hartmut Metz nichts anbrennen und erzielte zwischenzeitlich einen leichten Stellungs Vorteil. Nach der Zeitkontrolle musste er aber ein Dauerschach zulassen, so dass nach dreimaliger Stellungswiederholung beide ungeschlagen aus der Partie hervorgingen.

Gegen Velimir Kresovic wählte Manfred Rogge mit den schwarzen Steinen die Sizilianische Verteidigung. Zuerst nahm er ein Gambit des Mittelbadeners an. Nachdem er den Bauern zurückgegeben hatte, erreichte er sogar einen Material- und Stellungs Vorteil, den er aber im Endspiel nicht in einen Sieg ummünzen konnte.

Letztendlich lag das Ergebnis im Bereich der Erwartungen, wobei wir uns unserer Haut teuer erwehrt hatten. **Udo Leibbrand**

85. Badischer Schachkongress Ergebnisse der Teilnehmer aus dem Schachbezirk Pforzheim

Offene Badische Meisterschaft 18 Teilnehmer - 9 Runden

3.	Bodrozic, Tomislav	SF Birkenfeld	6,0
7.	Bücker, Stefan	SC Pforzheim	4,5
11.	Mährlein, Christoph	SC Pforzheim	4,0
15.	Linder, Oliver	SC Pforzheim	3,5
18.	Braun, Rüdiger	SF Birkenfeld	2,5

Offene Badische Seniorenmeisterschaft 27 Teilnehmer - 9 Runden

8.	Kubacsny, Vilmos	SF Conweiler	5,5
15.	Herrmann, Peter	SF Conweiler	4,5
18.	Dr. Rothfuß, Gerhard	SK Eutingen	4,5
19.	Ackermann, Herman	SC Pforzheim	4,0
20.	Kaufmann, Helmut	SK Eutingen	3,5
23.	Pocnic, Josip	SF Conweiler	3,5
24.	Dr. Kozel, Friedrich	SF Conweiler	3,5
25.	Voit, Emil	SK Eutingen	3,5

BW-Amateurmeisterschaft Gruppe bis DWZ 2000 24 Teilnehmer - 7 Runden

2.	Hamid, Emran	SC Pforzheim	5,0
12.	Lehmann, Erich	SF Simmersfd	3,5
13.	Hartmann, Martin	SC Pforzheim	3,5
15.	Schnepel, Thomas	SC Pforzheim	3,0
20.	Böttger, Marko	SF Birkenfeld	3,0

BW-Amateurmeisterschaft Gruppe bis DWZ 1800 21 Teilnehmer - 7 Runden

4.	Gann, Andreas	SF Conweiler	5,0
5.	Helfrich, Leo	SC Pforzheim	4,5
11.	Junginger, Alexand	SF Conweiler	3,5
16.	Mendzigall, Martin	SC Mühlacker	3,0
17.	Uhlarz, Jörg	SC Mühlacker	3,0
20.	Hulin, Egmar	SC Pforzheim	1,5
21.	Shabani, Shabi	SC Pforzheim	1,5

BW-Amateurmeisterschaft Gruppe bis DWZ 1600 25 Teilnehmer - 7 Runden

9.	Kappus, Holger	SC Pforzheim	4,0
10.	Heinz, Johannes	SC Pforzheim	4,0
17.	Markowitz, Dirk	Oberreichenb.	3,0
18.	Wacker, Rainer	Ottenbronn	3,0
21.	Schneider, Artur	Ottenbronn	2,5
24.	Seeger, Josefine	Neuenbürg	1,5

BW-Amateurmeisterschaft Gruppe bis DWZ 1400 15 Teilnehmer - 7 Runden

7.	Klüppel, Werner	SC Pforzheim	4,0
8.	Reimold, Horst	SC Mühlacker	4,0
12.	Malheur, Lothar	SF Birkenfeld	3,0

BW-Amateurmeisterschaft Gruppe bis DWZ 1200 12 Teilnehmer - 7 Runden

1.	Bender, Jonas	SV Calw	6,0
2.	Lutz, Lennard	SC Niefern-Ö	5,5
5.	Kraft, Christian	SC Pforzheim	4,0
8.	Nguyen, Marcel	SC Pforzheim	3,0
11.	Schreiber, Andreas	Bad Herrenalb	1,0

Clubmeisterschaft 2013/2014

Die Clubmeisterschaft wird als **Rundenturnier** in zwei Spielklassen ausgetragen: **Meister-** und **Hauptturnier**. Bei mehr als zwölf Teilnehmern in einer Klasse wird diese in mindestens zwei Vorrunden- und Endrundengruppen ausgespielt. Die Vorrundenergebnisse gegen die für dieselbe Endrunde qualifizierten Spieler werden übernommen. Die Gesamtzahl der Runden wird elf nicht übersteigen.

Spielberechtigt für das Meisterturnier sind Spieler, die eine gültige Vorberechtigung aus den letzten vier Jahren aufweisen oder über eine aktuelle DWZ- oder ELO-Zahl von mindestens 1900 verfügen.

Die **Anmeldung** zu den Turnieren kann bis **24. 09. 2013** - dem ersten Turnierabend - um **19.15 Uhr** erfolgen. Voranmeldungen sind am Clubabend oder telefonisch bei Udo Leibbrand (07231 73158) möglich.

Die **Bedenkzeit** beträgt pro Spieler 1 Stunde und 40 Minuten für die ersten 40 Züge sowie 20 Minuten für die restlichen Züge. Das nach den ersten 40 Zügen verbliebene Zeitguthaben wird voll berücksichtigt.

Spieltermine:

1. Runde	24. 09. 2013	7. Runde	03. 12. 2013
2. Runde	01. 10. 2013	8. Runde	07. 01. 2014
3. Runde	15. 10. 2013	9. Runde	21. 01. 2014
4. Runde	22. 10. 2013	10. Runde	04. 02. 2014
5. Runde	12. 11. 2013	11. Runde	18. 02. 2014
6. Runde	19. 11. 2013		

Es gelten die FIDE-Schachregeln.

Rundenbeginn am Turnierabend ist jeweils um **19.30 Uhr**. Die Wartezeit nach FIDE-Art. 6.6.a. beträgt dreißig Minuten.

Partieverlegungen sind möglich, Nachverlegungen von Partien der letzten Runde jedoch grundsätzlich nicht. Im Falle der Verhinderung hat der betroffene Spieler seinen Gegner rechtzeitig zu informieren. Die Partie soll am darauffolgenden spielfreien Clubabend nachgeholt werden.

Zwischen Punktgleichen entscheidet zuerst der direkte Vergleich (Zweitwertung), dann die Sonneborn-Berger-Wertung (Drittwertung). Haben im Meisterturnier genau zwei Spieler am Ende die meisten Punkte, hat der wertungsschlechtere Spieler das Recht, den wertungsbesseren Spieler zu einem Stichkampf über zwei Partien herauszufordern. Endet dieser unentschieden, so entscheidet die ursprüngliche Wertung. Sind beide wertungsgleich, finden Play-Offs statt. In diesem Fall und anderen hier nicht erörterten Sonderfällen wird der Modus zu gegebener Zeit bekanntgegeben.

Der Sieger des Meisterturniers wird Clubmeister 2013/14. Eine Teilung des Titels ist nicht möglich.

Pro angefangene acht Teilnehmer im Hauptturnier steigt ein Spieler ins Meisterturnier auf. Pro angefangene fünf Teilnehmer im Meisterturnier steigt ein Spieler ins Hauptturnier ab.

Schiedsrichter sind Alfred Wernert und Udo Leibbrand.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand

Eine Möglichkeit zum Schach spielen bietet **täglich ab 16 Uhr** das **Billard-Café** in der Hohenstaufen Straße in Pforzheim

In **Bad Herrenalb**, Kurpark Lessepavillon, findet **jeden Samstag** ein **Blitzturnier** statt. Beginn **15.00 Uhr**, Startgeld 3 Euro

Termine der Verbandsrunde 2013/2014

20. 10. 2013 • 17. 11. 2013 • 08. 12. 2013
12. 01. 2014 • 02. 02. 2014 • 16. 02. 2014
09. 03. 2014 • 23. 03. 2014 • 13. 04. 2014

Kopier & Druckshop

WERBEWERKSTATT

Jetzt neu im Kopier&Druckshop

DIGITALDRUCK

WERBEBANNER

AUFKLEBER

OUTDOORPOSTER

FOLIENSCHRIFTEN

ROLLUPS

DISPLAYS

ETIKETTEN

UVM...

KOPIER & DRUCKSHOP - HOLZGARTENSTRASSE 6 - 75175 PFORZHEIM
TEL. 07231/62313 WWW.KOPIER-DRUCKSHOP.DE INFO@KOPIER-DRUCKSHOP.DE

Lösungen von Seite 8

Aljechin – Opocensky **1.Txd4 cxd4 2.Tc6 Kh7** [2...Kg7 3.Txg6+ Kxg6 (3...fxg6 4.Db7++)] 4.Df6+ Kh7 5.Lxf7 Tg8 6.Df5+ Kg7 7.Dg6+ Kh8 8.Lf6+ Tg7 9.Dh6#] **3.Lxf7 Tc8 4.Txg6 1-0**

Berezovskij – Ruzele **1.Df7 Tg8** [1...Txf7 2.Sxf7+ Kg8 3.Sxd8 Lxh6 4.Sxb7+] **2.Dxf6** [Δ3.Sf7#; 2...Le8 3.Lxg7+ Txg7 4.Df8+ Tg8 6.Dh6 Tg7 7.Se6+] **1-0**

Seirawn – Kogan **1.Lxe6+** [1...Lxe6 2.Df8+ Kxf8 3.Sxe6+ Kf7 4.Sxc7 Kd6 5.Se8+ +-] **1-0**
Pirc – Stoltz **1...d4 2.Dxd4 Da1+ 0-1**

Rubencik – Botvinnik,I **1.Lxh6 Kxh6 2.Tg6+ Kh7** [2...fxg6 3.hxg6+ Dh4 4.Dxh4#] **3.h6 fvg6 4.Txg6** [4...Tf8 5.hxg7 Kg8 6.Dh8+ Kf7 7.g8D+ +-] **1-0**

Glek – Ivanenko **1.Sh5** [1...Sxh6 2.Dxh6 Tg8 3.Tf7 +-; 1...gxh5 2.Lg7+ Kxg7 3.Df7+ Kh8 4.Lc2 +-] **1-0**

Vereins-Chronik

Anno dazumal, um 1970, als der Schachclub Pforzheim noch in der höchsten Schachliga, der Oberliga, spielte

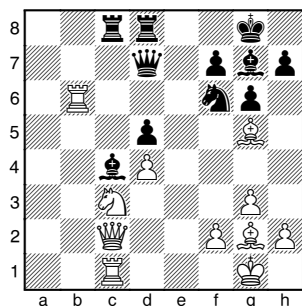
Schmidt, Klaus - Decker [A24]

Pforzheim - Freiburg (Brett 1)

Kommentar: Klaus Schmidt

1.Sf3 Sf6 2.g3 g6 3.Lg2 Lg7 4.0-0 0-0 5.c4 d6 6.Sc3 Weiß vermeidet nach d4 die Königsindischen Varianten 6...e5 7.d3 c6 8.Tb1 a5 9.a3 Te8 10.Dc2 Sbd7 11.b4 axb4 12.axb4 De7 13.Sh4? Bessere Züge wären wohl e4 oder Se1 gewesen 13...Sf8 14.Ld2 Se6 15.e3 Td8 16.b5 d5 17.bxc6 bxc6 18.exd5 cxd5 19.Tfe1 La6 20.Sf3 Tac8 zu verführerisch, doch der Freiburger Vorkämpfer zögert. Mit e4! hätte er für sich vorteilhaft verwickeln können. 21.d4 exd4 sehr riskant wäre e4?!, weil sich nach Se5 der Springer f6 bewegen sollte und wenn nicht, gibt es verschiedene Brennpunkte (e6, d5, a7, e4, b6). Der Läufer a6 wird zum Problem. 22.Sxd4 Sxd4

23.exd4 Lc4? Mit beginnender Zeitnot stellen sich oft Fehler ein! Der Läufer ist unbeweglich. Besser war h6. 24.Lg5 Dd7 [24...h6 25.Lf4 mit Ausgleich] 25.Tb6



25...Tc6?? Die schwarze Stellung ist bereits kritisch, aber der Textzug verliert zwingend 26.Txc6 gewinnbringend wickelt Weiß ab! 26...Dxc6 27.Sxd5 Txd5 28.Lxd5 Dxd5 29.Lxf6 Lxf6 30.Dxc4 Df3 31.d5 h5 32.Df4 Da3 33.Te1 [33.Td1] 33...Da5 34.Td1 Kg7 35.d6 Le5 36.Dxe5+ 1-0

IMPRESSUM

schadubb-Redaktion & Vertrieb
Manfred Rogge * Kaiser Friedrich Str. 8 * 75172 Pforzheim
Tel. 07231 24861
Mitarbeiter: Udo Leibbrand, Thomas Schnepel

Bankverbindung Schachclub Pforzheim
Sparkasse Pforzheim Calw * BLZ 666 500 85 * Konto Nr. 2766655

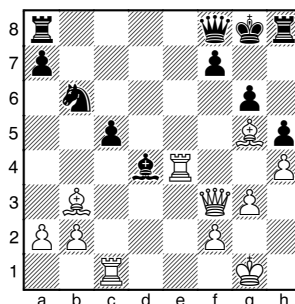
Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe: **Di. 17. Sep. 2013**

Kombinationen - ausgesucht von Manfred Rogge

Aljechin – Opocensky

Paris, 1925

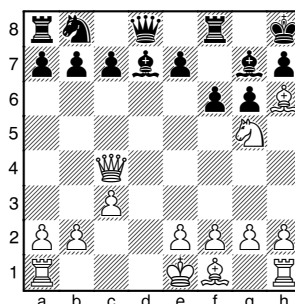
Weiss am Zuge +-



Berezovskij – Ruzele

UdSSR, 1988

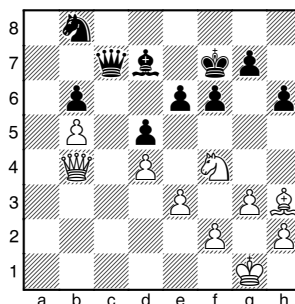
Weiss am Zuge +-



Seirawn – Kogan

Philadelphia, 1986

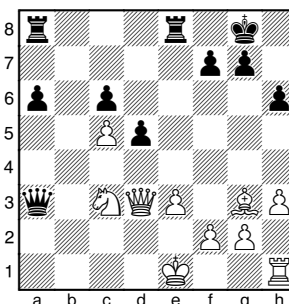
Weiss am Zuge +-



Pirc – Stoltz

Prag (ol), 1931

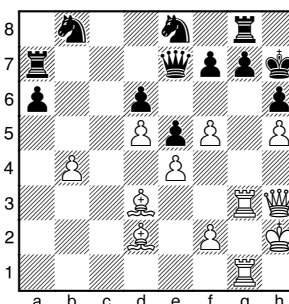
Schwarz am Zuge +-



Rubencik – Botvinnik, I

UdSSR, 1976

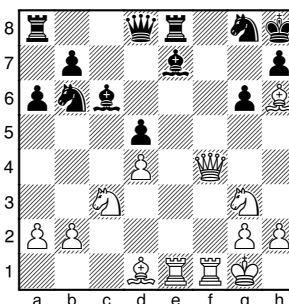
Weiss am Zuge +-



Glek – Ivanenko

UdSSR, 1986

Weiss am Zuge +-



Lösungen Seite 7

Jetzt sind Sie am Zug...

DKV

Entscheiden Sie sich auch bei Ihrer privaten Vorsorgeplanung für einen kompetenten Partner, der Sie in allen Fragen rund um das Thema Versicherungen optimal informiert. **Sprechen wir darüber.**

- > Krankenversicherung
- > Lebens- und Unfallversicherung
- > Sachversicherung
- > Rechtsschutz
- > Bausparen
- > Investmentfonds

Ich vertrau der DKV

Ein Unternehmen der **ERGO** Versicherungsgruppe.

DKV Deutsche
Krankenversicherung AG
Service-Center Diplom-Volkswirt

Jürgen Morlock

Weierstr. 25

75173 Pforzheim

0 72 31/2 25 22

Telefax 0 72 31/29 05 70

juergen.morlock@dkv.com